

Schneekristalle

Leicht wie eine Feder



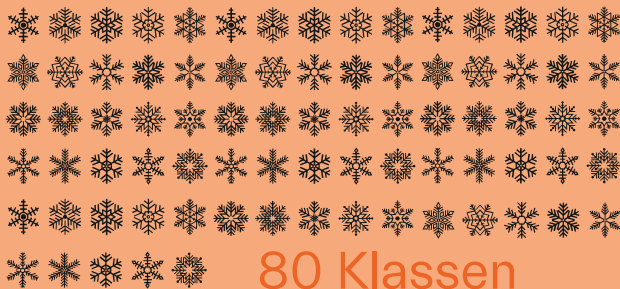
4 km/h

Ein einzelner Eiskristall hat bei einer Größe von **1 mm** ein durchschnittliches Gewicht von **0,03 mg**. Eine Schneeflocke (sie besteht aus vielen Kristallen) fällt mit einer Geschwindigkeit von circa **4 km/h**.

Japanische Forscher haben die Schneekristalle in **80 unterschiedliche Klassen** eingeteilt.

Bemerkenswert:

Die Kristalle besitzen immer eine hexagonale Form, sprich sie sind sechseckig.

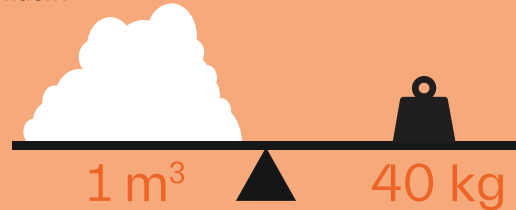


80 Klassen

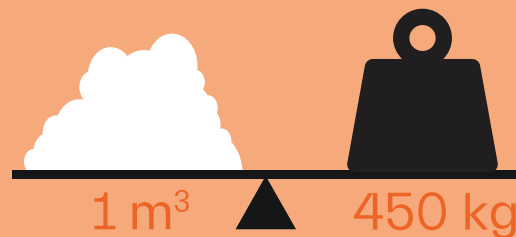
Schneedecke

Von zart bis hart

Neuschnee ist sehr leicht und wiegt circa **40 kg/m³**. Der Grund ist der hohe Porenanteil (Luft), der **97 %** ausmacht



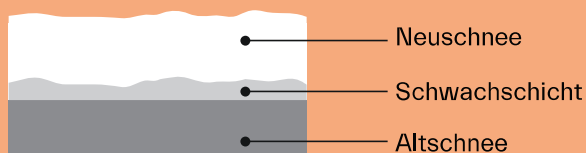
Durch Setzung erhöht sich die Dichte des Schnees und der Porenanteil (Luft) sinkt auf etwa **50 %**. Er wird dadurch verfestigt (**450 kg/m³**). Es handelt sich nunmehr um **Altschnee**.



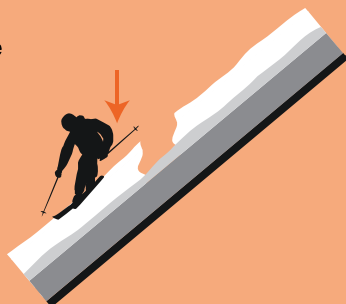
Schwachschicht

Die Sollbruchstelle

Schwachschichten können sich innerhalb der Schneedecke bilden. Aber auch eingeschneiter Reif kann in der Folge eine kritische Schwachschicht darstellen.



Durch Störung der Schwachschicht infolge von Belastung, kommt es zum Anbruch einer Lawine. Die Last eines kleinen Schneebrettes mit 10x10x1 m hat circa **15 t**, was dem Gewicht eines mittleren LKW's entspricht.



Lawine

Kraftvolle Naturgewalt



Die Fließlawine kann eine Geschwindigkeit von **130 km/h** erreichen. Das ist die Höchstgeschwindigkeit auf Österreichs Autobahnen.

Die Staublawine donnert mit einer Geschwindigkeit von bis zu **280 km/h** ins Tal. Das entspricht der Höchstgeschwindigkeit eines Sportwagens.

